



INTERPELLATION

betreffend Kunstwerke im öffentlichen Raum

Die Gemeinde Pratteln hat das Glück, zahlreiche bedeutende Werke von bekannten kommunalen und regionalen Kunstschaaffenden zu besitzen und permanent im öffentlichen Raum zeigen zu können. Siehe u.a. „Heimatkunde Pratteln“, 2003, Seite 355 ff. Diese Werke tragen mitunter auch zur Attraktivität und Qualität Prattelns als Lebensraum bei. Es ist deshalb wichtig, dass diese für die Bevölkerung einsehbar bleiben und möglichst geschützt werden können. Dazu bedarf es in erster Linie der Erfassung des aktuellen Bestandes in einem von der Gemeinde à jour zu haltenden Inventar.

Ich lade den Gemeinderat ein, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Existiert ein Inventar über die sich im öffentlichen Raum befindenden Kunstwerke und wer ist mit dessen Führung respektive der Aktualisierung betraut?
2. Wie gedenkt der Gemeinderat, diese Werke unter Schutz zu stellen und zu unterhalten?
3. Wo befindet sich das Kunstwerk „Verschnürtes Paket“ von Bruno Leu heute, welches bis vor einiger Zeit vor dem Postgebäude an der Bahnhofstrasse stand? Wurde der Gemeinderat über den Abbau und die Versetzung vorgängig informiert?
4. Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass die anerkannt wertvollen Wandgemälde im Kindergarten Hexmatt (Sgraffito von Elsa Hegnauer-Denner von 1957) und im Sitzungszimmer der Bauverwaltung (Hans Schneider, entstanden 1939) akut gefährdet sind?
5. Wie verhält es sich bei schützenswerten Kunstobjekten, welche nicht im Gemeindebesitz sind, jedoch sich auf öffentlich zugänglichem oder einsehbarem Raum befinden?
6. Mit welchen Ideen und Massnahmen könnte das Interesse der Bevölkerung an der Auseinandersetzung mit den Kunstwerken im öffentlichen Raum gefördert werden?

Der Interpellant:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dalcher', written in a cursive style.

Paul Dalcher